

ausgerückt.

Kirgis 5 Häuser, Katen, paar Kirgisen, paar Russen. Feind keiner.

Abruf nach Moskwa. 13.30 Uhr kommen wir an, 14.30 Uhr soll es weitergehen. Verschieben auf morgen 4.30 Uhr.

Verpflegung ist fast alle. So leben wir von Puten mit ohne.

L: 45 Gr. 20' Br: 44 Gr. 12' Moskwa, 6.10.42

Aktion fällt aus, nur kampfkraftige Aufklärung. Truppen werden uns, der Gruppe C, entzogen, sodaß wir als schwere Waffen auftragslos in Ruhe bleiben.

Kiroff, 7.X.42

Wieder daheim. Friedensmäßiger, schneller Rückmarsch mit kleinen Ärgernissen wegen Bummeleien unterstellter Verbände. Klappte aber noch alles.

Post ist keine da. Aber böse Nachricht, Olt. Löschmann schwer verwundet, Lt. Harrassowitz, dieser prächtige, junge Kerl, gefallen in Ischerskaja. Und wir sitzen hier.

Kiroff, 8.X.

Schwadron Simon verläßt leider unseren Bereich. Für sie kommt eine Kompanie unter Olt. Dr. Keplinger, Innsbruck. Gemeinsame Bekannte. - Rauchschwache Zeit.

Kiroff, 11.X.

Wetter warm, Nächte lau. Neumond. Schanzarbeiten im Sicherungsbereich.

Vor drei Jahren in der Eifel hatten wir schon den ersten Schnee. Mosdok, 14.X.

Auftrag, ein kaukasisches Bataillon hier zu empfangen und in seinen Unterkunftsraum zu führen.

Heute warteten wir bisher vergeblich. Ich hing viel an der Strippe mit Korps Ia, Q, Rgt, und Bahnhof Drckladny. - Auf der Ortskommandantur sitzt als Adjutant ein Olt. Rade, der Laa kennt, er ist Sudetendeutscher. Sonst ist nichts los mit ihm.

Leidlich sauberes Quartier mit meinen Kannibalen, einem Uffz., dem Fahrer und unserem dolmetschenden Russen Jakob, unser Faktotum, Gefangener von Kertsch her.

Mosdok, 15.X.

Am Markt erstanden wir Radieschen, Quitten gebacken, gr. Paprika, prima, jetzt im Oktober.

Langes Warten auf den Zug. Endlich kommt er um 16 Uhr. Führer des Bataillons ist ein Österreicher, netter Mann. Adj. ein Lt., SA-Sturmführer aus Südwest. Das Bataillon ist nur halb. Zweite Hälfte kommt später. - Die Legionäre sind freiwillige Nordkaukasier, Osseten, Tschitschenen und Nogaier mit asiatische Schlitzaugen, eigenartig in deutscher Uniform und durchwegs russischen Beutewaffen. Mannschaftsstärke hoch, Bewaffnung stark, deutsches Kernpersonal zu wenig. Im Stellwerk Rendez-vous mit Herren vom Korps zwecks Besprechung von Versorgung und Ausrüstung.

Edissija, 16.X.

Glatte Ausladen und Inmarschätzung des Transportes. 38 km nordwärts hierher.

Mit Hptm. Cap beim Ia des Korps, sehr sympathischer, ruhiger Mann, Ostlt. i. G. - Dort Treffen mit Gen. der Nebeltruppen beim OKH. Mein Oberst stellt sich bei mir vor, als kennte er mich nicht. Vorfall wird nachher belacht.

Organisation von Karten beim Ia mess des Korps.

Bei der kaukasischen Einheit komme ich dem alten Bekannten Pro. Oberländer auf die Spur. Auch sein Adj. ist SA-Sturmführer